

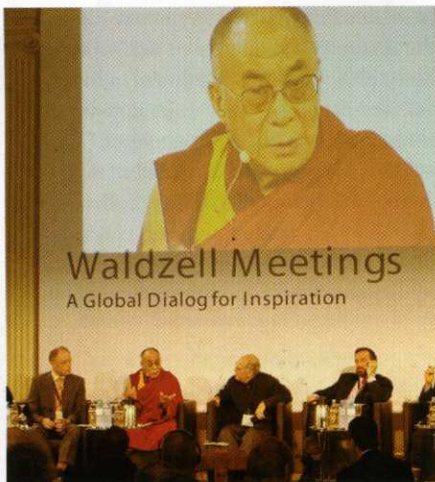


Abt Georg, der Dalai Lama,
Abt Burkhard und Pater
Martin im Stift Melk

Spiritualität trifft Wirtschaftswelt

Der Mythos Waldzell

Das Waldzell Institut möchte das Erfahrungswissen der Menschheit zu einer ganzheitlichen Betrachtungsweise zusammenfassen. Gründerin **Gundula Schatz** erklärt, wieso.



Von Hermann Hesse inspiriert verfolgt das Waldzell Institut die Idee einer gemeinsamen Sprache, die alle Disziplinen – Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Kunst und Religion – verbindet und so zu wertvollen Einsichten für unsere Gesellschaft führt. Eine Sprache, die uns befähigt, das Beste in uns hervorzubringen – die Sprache des Herzens. Durch die Entwicklung von Tugenden wie Achtsamkeit, Dankbarkeit, Hoffnung, Mitgefühl und Nächstenliebe erlernen wir diese Sprache.

Vor fünf Jahren gründete Gundula Schatz das Waldzell Institut. Waldzell inspi-

riert Menschen, ihr volles Potential auszuschöpfen, um einen Beitrag für eine bessere Welt zu leisten.

► Frau Schatz, welche Idee verfolgen Sie mit dem Waldzell Institut?

Waldzell inspiriert Menschen, ihr volles Potential zum Ausdruck zu bringen. Anleitung dazu finden wir in den alten Weisheitslehren, dem reichhaltigen Wissen der Naturvölker und in den Erkenntnissen der modernen Wissenschaft. Inspiration suchen wir in der Kunst. Dabei trachten wir nach einem tiefen Verstehen, das eine solide Basis für eine nachhaltige Integration in unseren Alltag bieten kann. Die gewonnenen Erkenntnisse wollen wir allen Menschen zur Verfügung stellen und für Wirtschaft, Bildung und Politik nutzbar machen.

Und wie können die Menschen diese Erkenntnisse für sich nutzbar machen?

Die Menschheit verfügt über Jahrtausende an Erfahrungswissen aus den verschiedenen Kulturen. Wir wollen dieses Wissen aus seinem religiösen und kulturellen Kontext lösen und in eine ganzheitliche moderne Betrachtungsweise führen. Auf diese Weise hoffen wir, einen Beitrag zu der Vision einer glücklichen, bewussten, nachhaltigen und gerechten Zivilisa-

DAS WALDZELL INSTITUT

Die **Waldzell Meetings** finden jedes Jahr im Stift Melk statt. Visionäre aus verschiedensten Fachbereichen nehmen daran teil, bisher Isabel Allende, Paulo Coelho, Carl Djerassi, Shirin Ebadi, Anton Zeilinger u. v. a.

Nach dem Meeting gibt es den **Waldzell Dialog**, der jedem offen steht. Der heurige Termin ist **19. bis 21. September 2008**.

Die „**Waldzell Pilgrimage**“ ist eine Wallfahrt, die auf dem österreichischen Teil des Jakobsweges stattfindet. So kann man ohne großen Aufwand die Faszination einer Pilgerreise erleben.

Ein **globales Netzwerk** ist im Entstehen. Das Institut stellt Kontakte zwischen Firmen, Unternehmern und Universitäten her, außerdem gibt es eine Online-Plattform zum Gedankenaustausch und Vernetzen.

tion zu leisten.

Warum nennen Sie Ihr Institut „Waldzell“?

„Waldzell“ ist ein fiktiver Ort aus Herman Hesses Roman „Das Glasperlenspiel“, in dem ausgewählte Menschen, die Glasperlenspieler, einmal im Jahr ein geistig-sinnliches Gesamtkunstwerk erschaffen, welches seine Wirkung weit über den Kreis der Spieler hinaus entfaltet und wesentlich zur Weiterentwicklung der Gesellschaft beiträgt.

Sie veranstalten seit 2004 die Waldzell Meetings. Welches Ziel verfolgen Sie mit der Ausrichtung dieses Kongresses, an dem im letzten Jahr sogar der Dalai Lama teilnahm?

Die Waldzell Meetings wollen zwei Tage einen Ort der Sicherheit, des Dialogs und der Inspiration schaffen. Waldzell will jedoch nicht noch eine weitere Konferenz sein, weil es schon genug Konferenzen gibt. Und unsere Vision ist es nicht nur, einen der inspirierendsten Orte in der Welt zu schaffen, sondern vor allem einen der inspirierendsten Orte für die Welt.

CURRICULUM VITAE



Gundula Schatz, geboren 1971, hat Lebensmittelwissenschaften und Biotechnologie an der BOKU Wien studiert. 2003 gründete sie das Waldzell Institut und ist seitdem dessen Vorsitzende.

KONTAKT

Waldzell Institut

Taborstraße 20/12, A-1020 Wien

Tel.: +43-(0)1-513 81 92-0

Fax: +43-(0)1-513 81 92-4

E-Mail: office@waldzell.org

www.waldzell.org